

Band 3

S. 51

1371 Okt. 27 (in vigilia b. Simonis et Judae ap.).

[282

Bischof Florenz von Münster befundet, daß Albertus und Johannes dicti Schenkind und Bernardus dictus Appen orde, Bürger Münsters und Treuhänder des sel. Bürgers Gerardus von Clethe, zu dessen Seelenheil den Johannesaltar in der Hospitalkirche supra pontem lapideum (Magdalenenhospital) in Münster mit Einkünften, die für 200 münstersche *M* anzukaufen seien, ausstatten möchten, dessen Patronat den Bürgermeistern und Schöffen der Stadt zustehen solle. Der Bischof erteilt mit Zustimmung seiner Schwester Heilwigis, Äbtissin des Überwasserstiftes, und des Rectors der Kapelle Arnoldus Pauli die Genehmigung und ordnet den Dienst an. Albertus, Johannes und Bernhardus geben ihrerseits an den Altar eine Rente von 1 *M* aus dem Hause des Bernardus Bon der Beck in Telgte, und Bernhardus Appen orde außerdem noch 1 *M* aus dem Hause des Rudolph dictus Everendam, gelegen vor dem Fischmarkt in Münster. Es siegeln der Aussteller, die Bürgermeister, Äbtissin und der Rector.

Kopie 1663 Münster-Armenwesen A 33.